



Nasenemulsion MGX

100 g

Hinweis: Diese Herstellvorschrift ist von der Apotheke des Universitätsklinikums Heidelberg erstellt und speziell für die Patienten des Universitätsklinikums entwickelt worden. Sie dient als Hilfestellung für öffentliche Apotheken bei der Herstellung von Rezepturen. Dies entbindet die Apotheke jedoch nicht von den in der ApBetrO auferlegten Pflichten (z.B. Plausibilitätsprüfung, Dokumentation etc.)

Ausgangsstoffe	Menge	Hersteller/Lieferant
Mometasonfuroat	0,008 g	Fagron, Caelo, EuroOTC etc.
Glucose-Monohydrat	5,0 g	Fagron, Caelo, EuroOTC etc.
Otriven 0,1% Nasentropfen	10,0 g	Novartis
Neutralöl	72,2 g	Fagron, Caelo, EuroOTC etc.
Menthol	0,1 g	Fagron, Caelo, EuroOTC etc.
Sojalecithin-Pulver, entölt	0,2 g	Fagron, Caelo, EuroOTC etc.
Eucerinum anhydricum	12,5 g	Beiersdorf

Hinweis: Die Menge an zugesetztem Mometasonfuroat wurde experimentell ermittelt und passt nur auf die in der Uniklinik Heidelberg verwendeten Pipettenflaschen. Pro verabreichtem Hub sollen 50µg Mometasonfuroat gegeben werden. Die Menge und die Ansatzgröße muss evtl. der Anforderung angepasst werden – in der Regel werden 45g-Flaschen abgefüllt. Wegen der geringen Einwaage von Mometasonfuroat ist bei kleinen Ansätzen über eine Stammverreibung mit Eucerin anhydricum nachzudenken. Nach Rücksprache mit den verantwortlichen Ärzten kann auch auf den Zusatz von Mometasonfuroat verzichtet werden → es resultiert die Nasenemulsion GX. Zeitgleich soll dann ein handelsübliches mometasonhaltiges Nasenspray abgegeben und angewendet werden. Ggf. kann auch auf den Zusatz von Sojalecithin verzichtet werden. Versuche ergaben ein ausreichendes Emulsionsvermögen von Eucerinum anhydricum.

Herstellung

1. Glucose unter Rühren und Erwärmen in Otriven lösen und wieder abkühlen lassen.
2. Menthol in einem Teil des Neutralöls lösen und Sojalecithin darin suspendieren.
3. Eucerinum anhydricum aufschmelzen.
4. Mometasonfuroat in einem Teil des Neutralöls suspendieren.
5. Das restliche Neutralöl wird zu der Schmelze gegeben – es muss eine homogene Mischung entstehen. Evtl. nochmals erwärmen.
6. Wenn die Schmelze wieder auf ca. 35-40°C abgekühlt ist, kann sowohl die Menthol-Sojalecithin-Mischung als auch die Mometasonfuroat-Suspension zugegeben und untergerührt werden.
7. Zuletzt die wässrige Lösung einarbeiten, emulgieren und kaltrühren.

Organoleptische Prüfung: Es entsteht eine homogene Emulsion, die dickflüssig ist und keine Klumpen oder Unebenheiten enthält.

Haltbarkeit: 6 Monate – nach Anbruch 2 Wochen

Packmittel: Pipettenflasche mit ölfestem Aufsatz

Quellen:

Die Nasenemulsionen sind eine Eigenentwicklung der Apotheke des Universitätsklinikums Heidelberg. Ähnliche Vorschriften sind in der NRF-Hinweisdatenbank online zu finden.

letzte Aktualisierung: 22.02.2018, sauer